



Federführung: Fachbereich Stadtentwicklung
Beteiligte(r): Fachbereich Finanzen und Beteiligungen
Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung
Fachbereich Umwelt und Bauen
Auskunft erteilt: Herr Denkert
Telefon: 02521 29-170

Vorlage

2016/0054
öffentlich

Integriertes Kommunales Handlungs- und Maßnahmenkonzept für die Innenstadt Beckum

Umgestaltung Marktplatz

Bericht über den ersten Bürgerworkshop und das weitere Vorgehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung und Demografie
06.04.2016 Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der Bericht über den ersten Bürgerworkshop und das weitere Vorgehen wird zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Die Kosten für die Beauftragung der Planungsleistungen zur Erstellung eines Gestaltungskonzeptes betragen 31.672,45 Euro.

Finanzierung

Die notwendigen Haushaltsmittel für die Erstellung der Genehmigungsplanung stehen beim Produktkonto 090101.529158/729158 – Aufwendungen für das Gestaltungskonzept Marktplatz – zur Verfügung. Die Maßnahme wird anteilig mit Städtebauförderungsmitteln des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Die Erarbeitung eines Konzeptes zur Umgestaltung des Marktplatzes erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Demografischer Wandel

Aspekte des demografischen Wandels sind nicht zu berücksichtigen.

Erläuterungen

Der Rat der Stadt Beckum hat in seiner Sitzung am 5. Juli 2012 die Fortschreibung des Integrierten Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes (IHMK) für die Innenstadt Beckum beschlossen. Eine der darin genannten Maßnahmen ist die Erstellung eines Gestaltungskonzeptes für den Marktplatz Beckum (Maßnahme 5.7). Es ist beabsichtigt, diese Maßnahme mit Fördermitteln im Rahmen der Städtebauförderung mit zu finanzieren. Auf der Grundlage des Förderantrages vom 10. November 2014 (siehe Vorlage 2014/0151 – Antrag zum Städtebauförderungsprogramm 2014, Aktive Stadtzentren, des Landes Nordrhein-Westfalen zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Demografie am 16. September 2014) wurden mit Bescheid vom 10. Dezember 2014 die Planungskosten bewilligt.

Bei der Bearbeitung und Erstellung des Gestaltungskonzeptes sind insbesondere nachfolgende Aspekte zu beachten, wobei diese lediglich als Anhaltspunkt für aktuelle Themen in Beckum dienen und einen ungefähren Rahmen vorgeben:

- Umgestaltung des öffentlichen Raumes entsprechend seiner gesamstädtischen Bedeutung unter Berücksichtigung der notwendigen technischen Aspekte
- Schaffung von Aufenthaltsqualität
- Möblierung
- Berücksichtigung der angrenzenden unterschiedlichen Nutzungen und deren Ansprüche an den öffentlichen Raum
- Einbeziehung und Berücksichtigung des angrenzenden Gebäudebestandes
- Einbeziehung und Berücksichtigung der unterschiedlichen Benutzergruppen und deren Nutzungsansprüche an den Marktplatz (zum Beispiel Bürgerinnen und Bürger, Wochenmarkt, Stadtfeste, Vereine)

Bei der Marktplatzgestaltung müssen unterschiedliche Ansprüche in verträglicher Form miteinander kombiniert werden. Daher ist eine intensive Einbeziehung aller Akteure von besonderer Bedeutung. Ebenso soll eine neutrale Moderation den Planungsprozess begleiten helfen und damit einem einvernehmlichen Ergebnis zu Gute kommen.

Für die Erarbeitung eines Gestaltungskonzeptes für den Marktplatz Beckum wurde das Büro Brandenfels landscape + environment aus Münster-Wolbeck unter Mitwirkung der Moderation von Dr. Frank Bröckling beauftragt. Die Kirchengemeinde St. Stephanus hat für die Umgestaltung ihres Kirchplatzes ebenfalls das Büro beauftragt, so dass die Planung der Maßnahmen aufeinander abgestimmt werden können.

Inzwischen wurden die Vermessungsarbeiten, eine Bestandsaufnahme der technischen Gegebenheiten sowie erste verwaltungsinterne Abstimmungen durchgeführt.

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Demografie am 17. November 2015 wurden das Arbeitsprogramm und die vorläufige Zeitplanung durch das beauftragte Büro vorgestellt (siehe Vorlage 2015/0251 – Integriertes Kommunales Handlungs- und Maßnahmenkonzept für die Innenstadt Beckum, Umgestaltung Marktplatz, Vorstellung des Arbeitsprogramms).

Entsprechend des Zeitplans war vorgesehen, dass nach Karneval der erste Schritt zur Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgen sollte.

Hierzu wurde seitens des Planungsbüros und der Verwaltung am Freitag, dem 19. Februar 2016, um 17 Uhr ein Markspaziergang angeboten, um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und die verschiedenen Problemstellungen zu erörtern. Dieses Angebot wurde von circa 60 Bürgerinnen und Bürgern angenommen.

Am Samstag, dem 27. Februar 2016, wurde dann ab 15 Uhr in der Aula der Antoniusschule der erste Bürgerworkshop durchgeführt. Zu beiden Veranstaltungen waren alle interessierten Bürgerinnen und Bürger durch die Presse eingeladen worden. Die Eigentümerinnen und Eigentümer sowie sonstige Akteure wie Gewerbeverein, Wirteverein, Heimatverein sowie die Karnevalsdachgesellschaft sind persönlich angeschrieben und eingeladen worden.

In der Sitzung wird das Planungsbüro über das Ergebnis des ersten Bürgerworkshops berichten. Eine Dokumentation der Veranstaltung ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

Darüber hinaus soll in der Sitzung das geplante weitere Vorgehen zum zweiten Bürgerworkshop vorgestellt werden.

Anlage(n):

Dokumentation des Bürgerworkshops am 27. März 2016